

mehr gerochen/ und man also dahero nicht sagen können/ ob es in der That also gewesen/ oder wie es glaublich ist/ sich solches der Knabe eingebildet. Worauff sie denn ihren Verstand wieder bekommen/ und zu beten angefangen: Nun hab ich überwunden ꝛc. Weicht ihr Trauer-Geister ꝛc. in welcher Andacht sie ferner von ihrem Herrn Beicht Vater unterhalten worden.

Den 7. Augusti abermahl fing sich flugs früh um 5. Uhr der Paroxysmus bey ihr wider an, währt auch bis Nachmittag um 2. Uhr, eröffnete zwar zum erstenmahl wiedrum ihre zuvor verschlossene Augen frühe um 9. Uhr, und beweinete, daß sie schon 4. Stunden ohne Verstand gelegen, zählte an Fingern her, wie sie noch 4. Stunden ihres Verstandes würde beraubt werden, und auch kein Wort bis nach geendigten Stunden würde reden dürffen. Hierbey waren 3. Knaben, die eben dergleichen Zufall unterworffen sind, persönlich zugegen, und gaben vor, als ob sie eben obgedachten Mann in der Kammer, in der Haußgenossen Bette, und in allen Winkeln, wo sie nur hingeführet wurden gesehen, ja der Geist habe sich verlauten lassen, wenn es nur nicht in dem Hause wäre in welchen er keine rechte Macht hätte/ er/ wolte wohl anders mit ihnen umgehen. Nachdem sie sich nun wiederum in etwas besonnen und ihr Vater sie gefraget, warum sie heute
fu